

Carl Dahlhaus

19. Jahrhundert I

Theorie / Ästhetik / Geschichte:
Monographien

Herausgegeben von Hermann Danuser

in Verbindung mit
Hans-Joachim Hinrichsen und Tobias Plebuch
Redaktion: Burkhard Meischein



Laaber

Inhalt

I. Die Idee der absoluten Musik

Absolute Musik als ästhetisches Paradigma	11
Umwege der Begriffsgeschichte	24
Ein hermeneutisches Modell	43
Gefühlsästhetik und Metaphysik	55
Ästhetische Kontemplation als Andacht	70
Instrumentalmusik und Kunstreligion	77
Musikalische Logik und Sprachcharakter	88
Von drei Kulturen der Musik	99
Die Idee des musikalisch Absoluten und die Praxis der Programmusik	107
Absolute Musik und poésie absolue	116

II. Musikalischer Realismus

Einleitung	129
Was ist musikalischer Realismus?	136
Die „wahre Wirklichkeit“ und die Musik	142
Die Ästhetik des Charakteristischen und des Häßlichen	152
„Bürgerlicher Realismus“ und Biedermeier	166
Realismus als Opposition	172
Anti-Romantik	178
Realismus in der Opera seria	182
Literaturoper und Historie	190
Der Roman als Formmodell	202
Realistische Opernmelodik	209
Naturbild und Volkston	220
Zur Dialektik des Realitätsbegriffs	226
Schluß	231

III. Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert. Erster Teil

Vorwort	237
I. Der Gegenstand der Musiktheorie	239
1. Theoriebegriffe	239
2. Satzlehre und Theorie der Kunst	243
3. Werkbegriff und Regelpoetik	247
II. Systematik der musiktheoretischen Disziplinen	252
1. Entwurf einer Hierarchie	252
2. Zur Problemgeschichte der Teildisziplinen	260
3. Musiktheorie und Analyse	266
III. Instanzen musiktheoretischen Denkens	271
1. Tradition	271
2. Natur	274
3. Vernunft	279
4. Klassizität	284
5. Praxis	288
6. Geschichte	293
IV. Ästhetik und Musiktheorie	301
1. Antike Theorie und moderne Ästhetik	301
2. Ästhetische Autonomie und musikalische Logik	303
3. Sprachcharakter	307
4. Die Idee der Ganzheit	311
5. Empfindungsmaterie und kategoriale Formung	317
6. Vokal- und Instrumentalmusik	320
7. Das Schöne und das Charakteristische	325
8. Psychologie und Phänomenologie	329
9. Zur Zeitstruktur der Musik	334
V. Musiktheorie als Wissenschaft, Kunstlehre und Propädeutik	339
1. Begründungen des Wissenschaftsanspruchs	339
2. Das Dilemma der musikalischen Handwerkslehre	353
3. Musica poetica und Kompositionslehre	359
4. Musikalische Propädeutik und Allgemeine Musiklehre	364
VI. Explizite und implizite Theorie	367
1. Das Denken <i>in</i> und <i>über</i> Musik	367
2. Ein ideengeschichtlicher Kontext	374
3. Zum Begriff der Intention	378

VII. Geschichtlichkeit in Theorie und Praxis	383
1. Wechselwirkungen	383
2. Zur Wirkungsgeschichte	386
3. Die Sprache der Musiktheorie und die der Geschichtsschreibung	391
VIII. Historiographische Reflexionen	396
1. Divergierende Geschichtsbegriffe: Ein Plädoyer für den Eklektizismus	396
2. Kontinuität und Diskontinuität	401
3. Ein Modell: Zur Theorie und Geschichte der Fuge	406

IV. Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert. Zweiter Teil

I. Einleitung: Musiktheorie im Zeitalter der Ästhetik	413
1. Eine Epoche in der Geschichte der Musiktheorie	413
2. Traditionsbestände und -verluste	417
3. Das Neue in der Musiktheorie des 18. Jahrhunderts	421
4. Nationale und lokale Überlieferungen	431
5. Satzlehre und Theorie der Kunst	436
6. Wissenschaftsanspruch und Handwerkslehre	439
7. Die Idee eines Systems musiktheoretischer Disziplinen	443
8. Auswahlkriterien	449
II. Der Anfang als Ende: Versuch einer Theorie des Elementaren	454
1. Die Paradoxie einer allgemeinen Musiklehre	454
2. Tonsystem und Stimmung	461
3. Fragmente der Melodielehre	467
4. Grenzen der Schriftlichkeit	475
III. „Unterweisung im Tonsatz“ als „Theorie“: Die Spaltung der Harmonielehre	480
1. Wege der Rameau-Rezeption	480
2. Logik und Grammatik der Musik	494
3. „Harmonik“ und „Harmonielehre“	501
4. Zur Struktur des Dissonanzbegriffs	517
5. Akkorddissonanz und harmoniefremder Ton	525
IV. Der Kontrapunkt als „zweite Kultur“ der Musik	529
1. Die Erbschaft der prima prctica	529
2. Figurenlehre und freier Satz	540
3. Bachs Kontrapunkt als Paradigma	545
4. Die Fuge als Technik und als Form	548

V. Metrik und Rhythmik: Antike Kategorien und moderne Phänomene	556
1. Theorie der Taktrhythmik	556
2. Teilmomente des Rhythmus	561
3. Der „Akzentstufentakt“	569
4. Musikalische Syntax	572
5. „Satz“ und „Periode“	587
VI. Von der Rhetorik zur Morphologie	601
1. Die Entstehung der Formenlehre	601
2. Formenlehre und Organismusmodell	614
3. Zur Ästhetik der Werkanalyse	620
4. Instrumentationslehre und Gattungstheorie	628
VII. Schluß: Methodologischer Rückblick	636
1. Geschichte als Problem der Musiktheorie	636
2. Der Wissenschaftscharakter der Musiktheorie und das Prinzip einer historischen Dogmatik	646
3. Der Übergang ins 20. Jahrhundert	655
VIII. Anhang: Deutsche Musiktheoretiker des 18. und 19. Jahrhunderts (Fragment)	659
Quellen und Literatur	700

V. Editorische Anmerkungen

zu: I. Die Idee der absoluten Musik	711
zu: II. Musikalischer Realismus	714
zu: III. Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert. Erster Teil	724
zu: IV. Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert. Zweiter Teil	742
 Nachwort des Herausgebers	763
Sachregister	767
Personenregister	781